

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 28

Illustration: L'état c'est moi!

Autor: Kredel, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pointen

Indonesischer Staatschef Achmed Sukarno: «Auch eine schlafende Großmacht bleibt eine Großmacht.»

Die Hamburger Zeitung «Die Welt» zur geplanten gemeinsamen Heuschreckenabwehr der Länder Ägypten, Israel, Jordanien und Syrien: «Unmöglich ist nichts. Nicht einmal das Vernünftige.»

Schriftsteller J. Steinbeck: «Wenn ich ein Volk zerstören wollte, würde ich ihm zuviel von dem Wohlstand der Welt geben, und ich würde es damit in die Knie zwingen.»

Historiker Benjamin Goulden: «Die Geschichte wird von Minderheiten gemacht und von Mehrheiten akzeptiert.»

Kabarettist Oliver Hassencamp: «Die Politiker sind wie Kleinkinder: wehe, wenn sie nicht richtig liegen!»

Schriftsteller Aldo Moravia: «Keinem Menschen würde es einfallen, Geld auf die Straße zu werfen. Aber unser kostbarstes Gut, die Zeit, verschwenden wir ununterbrochen.»

Autor Henri Queffèbre: «Alle Millionäre erzählen gerne, wie sie ihren ersten Franc verdient haben. Aber keiner verrät, wie er seine erste Million erworben hat.»

Rundfunkkommentator Edward R. Murrow nach einer achtmonatigen Weltreise: «Das Ergebnis ist, daß ich jetzt mit weit weniger Sicherheit über die internationale Lage sprechen werde.»

Schriftsteller Aldous Huxley: «Die heute allgemein üblichen Methoden, einen politischen Kandidaten populär zu machen wie ein Parfum oder eine Zahnpasta, gewährleisten der Wählerschaft geradezu, daß sie nicht die volle Wahrheit zu hören bekommt.»



L'état c'est moi!

*Kenner fahren
DKW!*

Filmstar Clark Gable: «Ich ziehe mich aus dem Filmleben endgültig zurück und widme mich nur noch den von mir gegründeten Glas- und Töpfereiunternehmen – das sind Dinge, die weniger zerbrechlich sind als der Filmruhm.»

Englands Verkehrsminister Ernest Marples: «Fahre vorsichtig. Du könntenst einem anderen Verrückten begegnen.»

Der amerikanische Präsident Harry S. Truman über Syngman Rhee: «Wenn ein Bursche an der Grenze seiner Nützlichkeit angelangt ist, wird es Zeit für ihn, zu gehen. Ich ging auch.»

Die Wiener ungarische Wochenzeitung «Magyar Hirado» zum Unterschied zwischen Demokratie und Volksdemokratie: «Ganz einfach:

derselbe Unterschied wie zwischen Jacke und Zwangsjacke.» Päng



Bezugsquellenachweis: E. Schläter, Neuchâtel